

183/24 1746 Februar 10., Tänikon

## Schreiben von Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend persönliche Angelegenheiten

**B** Schwester Maria Euphemia Zurlauben<sup>1</sup> dankt ihrem geistlichen Vater,<sup>2</sup> auch im Namen der Ihrigen, für die Neujahrswünsche und die reiche Beschenkung. Sie bedankt sich bei ihm auch für die Unterstützung ihres Bruders<sup>3</sup> bei der Übernahme des Hofs. Das von ihrem geistlichen Vater erhaltene Weihwasserkesselchen wird Zurlauben fleissig gebrauchen. Sie wünscht ihm einen freudigen Ausklang der Fasnacht und eine gesunde Fastenzeit.

Im Postskriptum richtet Zurlauben den Dank der Priorin<sup>4</sup> sowie des ganzen Konvents, insbesondere der geistlichen Töchter Maria Aurelia<sup>5</sup> und Maria Viktoria,<sup>6</sup> für die Wünsche und das Geschenkaus. Maria Viktoria hat sich über die Nachricht ihres Vetters, Pater Martin, sehr gefreut und gratuliert ihm zur Ehrenstelle. Sie bittet, dass alle Vetter und Basen so fortfahren («continuieren»).

Zurlauben wird Gott fleissig bitten, dass er ihren Bruder<sup>7</sup> und ihren Onkel<sup>8</sup> glücklich erhalten wird.

---

<sup>1</sup> Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Euphemia Dorothea Ceberg, Äbtissin von Tänikon.

---

<sup>5</sup> Maria Aurelia Sibilla Märklin.

---

<sup>6</sup> Maria Felizitas Viktoria Brandenburg.

---

<sup>7</sup> Siehe Anm. 3.

---

<sup>8</sup> Gemeint ist Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

AH 183, Bl. 47-48 • Bl. 48<sup>v</sup> leer.  
Original.

---